



FrISCHE Ideen

Janina Lamberty ist ein außergewöhnliches Multitalent. Die Designerin lebt und arbeitet in Düsseldorf und Barcelona. So spannungsgeladen dieser Gegensatz ist, so vielseitig ist die Künstlerin. Seit vier Jahren entwirft sie auch außergewöhnliche Papeterie-Linien, die frischen Wind in die Welt der Notizbücher, Ordner & Co bringen. Seit neuestem sind ihre Produkte auch bei deutschen PBS-Großhändlern erhältlich.

Das erste Mal erschien die Künstlerin Janina Lamberty im Januar 2012 auf der „PBS-Bühne“. Sie stellte auf der Paperworld auf dem Förderareal für Jungunternehmer aus. Die Marke Lamberty bestand damals gerade einmal ein Jahr. Ihre kreativen Papeterie-Produkte erweckten schon damals viel Aufmerksamkeit. Ungewöhnliche Formate wie rautenförmige Notizbücher zeigten und zeigen: Hier gibt es etwas Besonderes. Auch die Motive

von Lamberty zogen die Blicke auf sich: freie Interpretationen großer Kunstwerke ebenso wie Themen des Alltags.

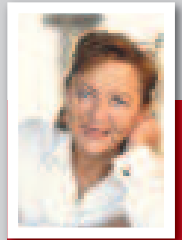
Heute, nach vier Jahren, weiß man eigentlich nicht, wo man mit der Aufzählung der vielen erfolgreichen Schritte der Designerin beginnen soll. Der Paperworld ist sie treu geblieben und stellte 2016 mit einem eigenen Stand aus. Auch 2017 wird sie dort wieder zu finden sein. In der Papeterie sorgt Lamberty nach wie vor für frische Ideen und neue Motive. Ihre Linien

sind inzwischen im KaDeWe in Berlin ebenso zu finden wie bei Galeria Kaufhof in Stuttgart, Mainz, München und Köln. Die Ideen von Lamberty ziehen inzwischen noch viel weitere Kreise und zieren auch Gebrauchsgegenstände, bei denen man so schöne Designs nicht erwarten würde. Dazu gehört Porzellan ebenso wie die Maßbänder von Hochstmass. Und die Künstlerin verspricht: „Auch in Zukunft wird es viele neue Produkte geben, darunter sind z. B. auch

Nachgefragt bei Janina Lamberty

Gibt es unter Ihren Designs ein Motiv, das Ihnen besonders für Sie spricht?

Lamberty: Ja, das ist das Design „Goethes Farben“. Dazu gibt es eine Geschichte: Meine Eltern schenkten mir in meiner Jugend ein 20-bändiges Lexikon. Natürlich nutzte ich es für meine schulische Ausbildung, aber auch, um dort interessante Themen und Persönlichkeiten zu entdecken. Man kann sagen: hier liegt der Ursprung meines künstlerischen Schaffens. Ich zeichnete Bilder und Portraits im Großformat aus den Lexika. So entstand auch ein Portrait von Goethe. Mit dem Zeichnen kam auch das Interesse an dem Menschen und seinem Werk. So entstand das Design „Goethes Farben“. Aber natürlich liegen mir alle Designs am Herzen und jedes einzelne hat eine eigene Geschichte, aber mit Goethes Farben begann mein künstlerisches Schaffen.



Janina Lamberty, die Designerin entwirft seit 2012 auch Papeterie-Linien.

Stifteköcher. Ich glaube, es ist wichtig, sich auch im Alltag mit schönen Dingen zu umgeben. Das schafft neue Perspektiven und dadurch eröffnen sich vielleicht neue Wege.“

Gestalten heißt Leben

Bei all dieser Vielfalt ist Lamberty ihrer Philosophie treu geblieben: „Gestalten heißt Leben – Leben heißt gestalten.“ Lamberty erzählt: „Mich beschäftigen die Dinge des Lebens, im Grunde genommen alles, was uns umgibt. Dabei spielt die Kultur, Natur- und Naturwissenschaft eine Rolle, aber auch Themen wie Philosophie oder Soziologie. So habe ich mich mit dem Werk von Leonardo da Vinci beschäftigt und es in meinen Designs umgesetzt. Mein Interesse ist vielfältig.“

So bilden drei zentrale Themen die Basis ihres künstlerischen Schaffens:

- Design inspiriert an Kultur-Ereignissen, „Inspiration Kultur“
- Design mit Bezug auf Städte oder Unternehmen, „Individuelles Design“
- Design aus anderer Sicht und neuen Denksätzen, „Design und Innovation“.

Wer sich mehr für die Künstlerin Lamberty interessiert: www.janinalamberty.com ✕



Damit fing alles an: Goethes Farbenlehre inspirierte Lamberty zu dem Design „Goethes Farben“, hier die fast komplette PBS-Linie.

